

Vertreter*innen der Behindertenorganisationen und Selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Frau Oberbürgermeisterin Reker

Geschäftsführung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik am 14.11.2022

Der Rat hat auf seiner Sitzung am 7.11.2019 den Abschlussbericht des Projektes „Wie inklusiv ist das Quartier?“ und den Kriterienkatalog für barrierefreie und generationengerechte Wohnquartiere zur Kenntnis genommen.

Er hat die Verwaltung beauftragt, den Kriterienkatalog bei zukünftigen Quartiersentwicklungskonzepten, städtebaulichen Wettbewerben und vergleichbaren Planungen einzubeziehen. Die beteiligten Planungsbüros sollen zu Beginn des Planungsprozesses in geeigneter Art und Weise über diese Anforderungen informiert werden.

Fast drei Jahre später kann eine erste Bilanz gezogen werden.

Die Vertreter*innen der Behindertenorganisationen und Selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Erfahrungen hat die Stadtverwaltung mit dem Kriterienkatalog für barrierefreie und generationengerechte Wohnquartiere gemacht?
- Wie oft wurde der Kriterienkatalog bei Quartiersentwicklungskonzepten, städtebaulichen Wettbewerben und vergleichbaren Planungen einbezogen?
- Wie haben sich die beteiligten Planungsbüros, denen der Kriterienkatalog ja zu Beginn des Planungsprozesses zur Verfügung gestellt worden ist, zu dieser Hilfestellung geäußert?
- Wird der Kriterienkatalog bei der Vorprüfung von Wettbewerbsbeiträgen zugrunde gelegt? Und werden die diesbezüglichen Ergebnisse der Vorprüfungen durch die Jürs beachtet und ungeeignete Entwürfe entsprechend aussortiert?
- Welchen Stellenwert hat die Planungshilfe bei der Bewertung von Beiträgen im Vergleich zu anderen Kriterien? (K.O.-Kriterium?)

Gez. Paul Intveen